

Brücken zwischen den Sprachen bauen

Mehrsprachig aufwachsen: „Rucksack Kita“ zieht zum Ende des Kindergartenjahres Bilanz

Weinheim. Mit dem Ende des aktuellen Kindergartenjahres geht auch „Rucksack Kita“ in die Sommerpause. Vier Kitas, 25 Familien und drei Elternbegleiterinnen des Weinheimer Bildungsbüros beteiligten sich am Programm. Eltern hatten viel Spaß an den Aktivitäten, aber vor allem fanden die mehrsprachig aufwachsenden Kinder großen Gefallen an den Angeboten, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt.

Ziel des Programms ist es, diese Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung zu fördern und sie auch auf die Schule vorzubereiten. Besonders im Blick ist dabei der Spracherwerb – sowohl in Deutsch als auch in ihrer Muttersprache. Im feierlichen Rahmen überreichten die mehrsprachigen Elternbegleiterinnen Hatice Eroglu-Terzi, Hülya Beydemir und Sevilay Mert den teilnehmenden Eltern aus ihren Gruppen die traditionellen Teilnahmeurkunden und Abschlussgeschenke.

Sie sind ein Ausdruck von Wertschätzung und Dank für das Engagement, das Eltern und ihre Kinder im Programm Woche für Woche zeigen. Gemeinsam mit der langjährigen Sprachförderkraft Elena Gramatikov von der evangelischen Kita Pustelblume sowie der Fachstellenleitung Ceylan Firat Tulaz tauschten sie sich anschließend intensiv beim Buffet aus. „Von einigen Eltern müssen wir uns verabschieden, weil sie mit ihren Kindern weiterziehen in Richtung Schule. Wir haben sie zusammen mit den Kitas gut auf diesen Übergang vorbereitet. Natürlich



Stolze Eltern: Die Verantwortlichen und Teilnehmer am Programm „Rucksack Kita“ feiern den Abschluss – mit Freude und ein bisschen Wehmut. BILD: STADT WEINHEIM

sind wir wehmütig, dass die Zusammenarbeit mit diesen Familien endet. Wir freuen uns aber auf neue Eltern und die, die noch ein weiteres Jahr am Programm teilnehmen“, fasst Hatice Eroglu-Terzi zusammen.

Programm gibt es seit 19 Jahren

„Warum Eltern und Kinder nach 19 Jahren immer noch gerne am Programm teilnehmen, kann ich ihnen, als Mama eines Kita-Kindes sagen“, so Firat Tulaz. „Der Spaßfaktor ist extrem groß. Ob Basteln, Experimentieren, Zählen, Malen, verschiedene Spiele kennenlernen, diese selbst basteln und ausprobieren oder Singen – wenn Eltern sich bewusst Zeit mit ihrem Kind nehmen, machen sie

ganz interessante Erfahrungen und sammeln wertvolle Erinnerungen, nehmen die Entwicklung ihres Kindes ganz bewusst wahr.“

Sevilay Mert weiß: „Es ist manchmal nur eine halbe Stunde, die sie für eins von zehn Wochenaufgaben aufbringen müssen. Aber beide Seiten profitieren sehr davon. Ich sehe es als eine sinnvolle und nachhaltige Investition.“ Hülya Beydemir ist seit sechs Jahren Elternbegleiterin und freut sich, dass „Eltern und Kinder sich nach wie vor vom Programm zaubern lassen, trotz Corona“.

So erzählt eine Mutter auf der Abschlussfeier von ihren ersten Erfahrungen im Programm und strahlt dabei: „Wir hatten so viel Spaß mit meinem Kind und haben so viel ge-

lacht und unserer Fantasie freien Lauf gelassen. Und das nur bei einer Übung. Und bei all dem waren wir uns so nah und haben alles außen rum vergessen. Das war wirklich sehr intensiv und schön.“

Firat Tulaz betont: „Es ist wichtig, den richtigen Moment beim Kind zu finden. Und vor allem, alles sprachlich zu begleiten.“ Nach den Sommerferien geht es weiter.

i Interessierte Familien können sich an die Kita ihres Kindes oder direkt an die jeweilige Elternbegleiterin wenden. Mehr Informationen finden die Familien unter: <https://bildungsbuero.wordpress.com/rucksack-in-der-kita/>

Rucksack Kita

■ „Rucksack Kita“ ist ein Programm für Kinder zwischen vier und sechs Jahren mit internationaler Familiengeschichte sowie deren Eltern.

■ Im Fokus steht die allgemeine und mehrsprachige Sprachbildung, vor allem mit Blick auf den Alltag.

■ Es geht darum, Brücken zwischen den beiden Sprachen – dem Deutschen und der jeweiligen Muttersprache der Kinder – zu schlagen.

■ Die Eltern werden dabei eng eingebunden.